

Studien- und Berufsorientierung
am Kopernikus-Gymnasium Rheine



Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung am Kopernikus-Gymnasium Rheine

(Stand 2018)

Ziele und Prinzipien der Studien- und Berufsorientierung (StuBO)

Dem Bildungs- und Erziehungsauftrag des Schulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalens gemäß versteht sich das Kopernikus-Gymnasium als eine Schule, welche ihre Schülerinnen und Schüler zur eigenverantwortlichen und mündigen Partizipation am wirtschaftlichen, beruflichen und politischen Leben befähigen will. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es für uns von zentraler Bedeutung, die individuelle Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler unserer Schule zu fördern. Darunter verstehen wir die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, ausgehend von der aktiven und permanenten Entwicklung individueller Interessen, Kompetenzen und Fertigkeiten auch den stetigen Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Anforderungen zu reflektieren, um eigenverantwortliche und selbstbestimmte Entscheidungen für die Berufsfindung einzuleiten und zugleich auf künftige berufliche Diskontinuität der individuellen Erwerbsbiografie adäquat reagieren und sie damit sinnvoll in den eigenen Lebensentwurf integrieren zu können.

Dabei lassen wir uns von folgenden Prinzipien leiten:

- Durch die Studien- und Berufsorientierung am KOPI sollen die Schülerinnen und Schülern frühzeitig beim Erkennen eigener Fähigkeiten und Interessen unterstützt und mit Orientierungswissen und Kompetenzerwerb bei der Planung ihrer beruflichen Zukunft begleitet werden.
- Die Studien- und Berufsorientierung am KOPI begreift sich auch angesichts zunehmender Heterogenität als Bestandteil der individuellen Förderung nach verbindlichen Kriterien, insbesondere in Hinblick auf Nachhaltigkeit, Transparenz und Geschlechtersensibilität.
- Die Studien- und Berufsorientierung am KOPI ist eine Querschnittsaufgabe aller Fächer.
- Die Studien- und Berufsorientierung am KOPI bezieht die Erziehungsberechtigten ein und sucht aktiv die Kooperation mit außerschulischen Partnern.
- Die Studien- und Berufsorientierung am KOPI ergänzt eine Reihe von verbindlichen Förderelementen um freiwillige Angebote zur Stärkung der Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler.
- Seit dem Schuljahr 2015/16 nimmt das KOPI mit erweiterten Angeboten am neuen Übergangssystem Schule-Beruf des Landes NRW teil: *Kein Abschluss ohne Anschluss* (KAoA).

**StuBO-Inhalte und -Aktivitäten nach Jahrgangsstufen und Fachschaften bzw. Anbietern
Sekundarstufe I**

Jahrgangsstufe	StuBO-Elemente	Organisation	Partner
Ab 5	Diverse Angebote im AG-Bereich (z.B. Mathematik, Informatik, Musik, Sport u.a.) zur Erkennung und Entwicklung von Neigungen und Talenten	Diverse Fachschaften	
8	Einführung des Berufswahlordners als Portfolioinstrument ; begleitende Nutzung im Unterricht	StuBO-Team; FS SW: PK-Unterricht; Klassenlehrer	
8 / 1	Handlungsorientierte Potenzialanalysen zur frühen Kompetenzorientierung beim Studien- und Berufswahlprozess	StuBO-Team; Klassenlehrer	<i>Grone-Schule Osnabrück bzw. Lernen Fördern Kreis Steinfurt</i>
8 / 1	U-Einheiten: Wandel der Arbeitswelt und Berufswahlorientierung	FS SW: PK-Unterricht	Zusammenarbeit mit Unternehmen und Eltern
8 / 1	Ausbildungsbotschafter am Kopi	StuBO-Team	Zusammenarbeit mit <i>IHK Münster</i>
8 / 2	Bis zu 3 individuelle Berufsfelderkundungen ; ggf. Boys- and Girls-Day	StuBO-Team; Klassenlehrer; Stufenleitung	Lokal ansässige Unternehmen und Behörden
8	U-Einheiten: Akteure im Wirtschaftskreislauf ; Betriebe als Soziale Systeme	FS SW; SW-Diff.-Unterricht	Zusammenarbeit mit Unternehmen und Verbänden
8	U-Einheit: Thema: Zeitung: Berufsfeld Journalismus , Stellenmarkt in Zeitungen	FS Deutsch; D-Unterricht	
8	U-Einheit: Beruf: Anschreiben und Lebenslauf für Bewerbung verfassen; Berufsportraits; Texte zum Berufsleben , Tipps für Vorstellungsgespräche	FS Deutsch; D-Unterricht	
8	"Musik plus - das Musiktheater" : Recherche berufliche Tätigkeiten im Rahmen eines Musical-/ Opern-betriebes" und Beurteilung sozio-ökonomischer Rahmenbedingungen	FS Musik	
8 oder 9	U-Einheiten: Arbeits- und Wirtschaftswelt : Lebenszeit-einteilung, Berufswelt, Verwirklichung und Entfremdung, Arbeitslosigkeit u.a.	FS Philosophie; PPL-Unterricht	

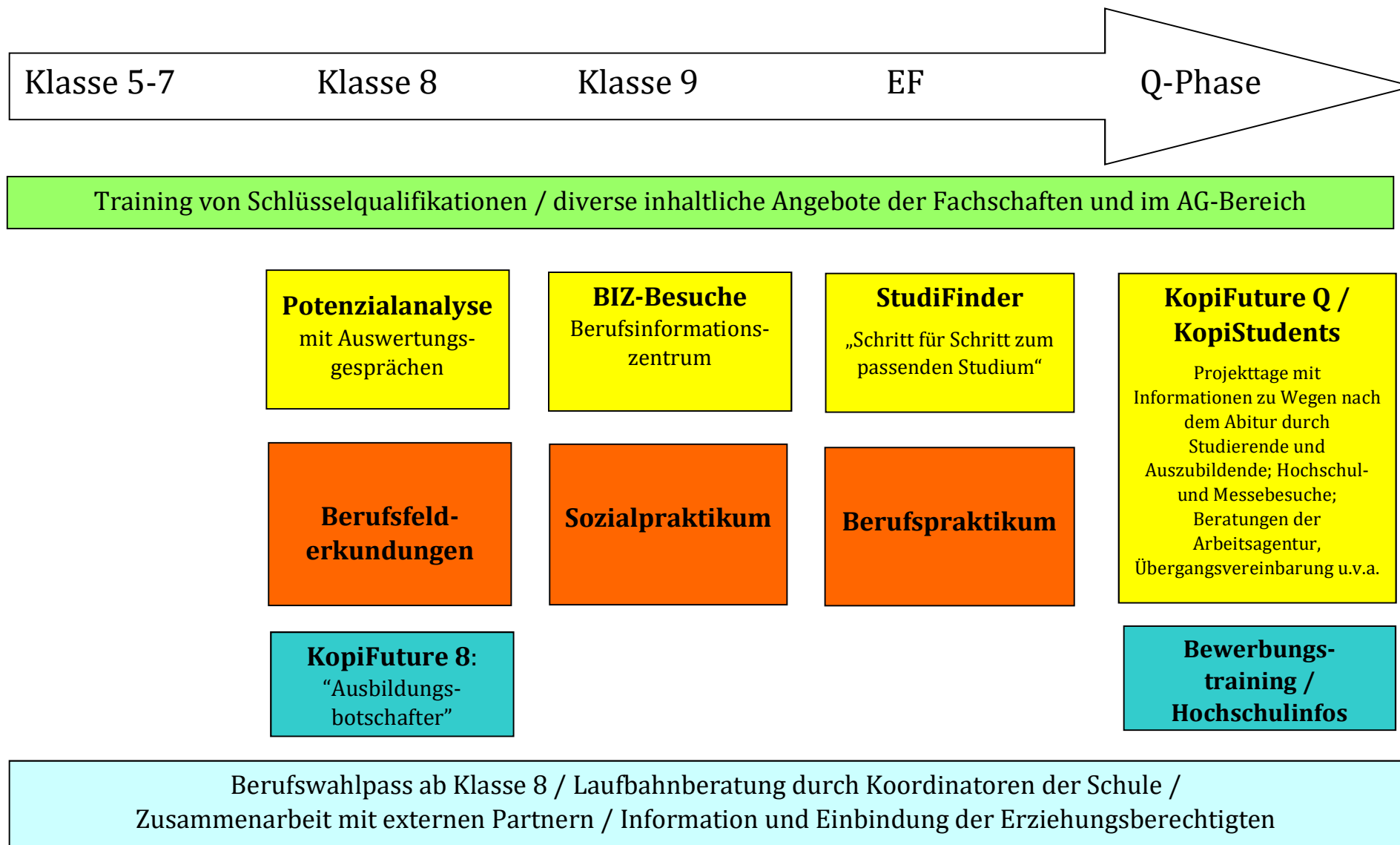
Jahrgangsstufe	StuBO-Elemente	Organisation	Partner
9	Besuche im Berufsinformationszentrum (BIZ)	StuBO-Team	<i>Agentur für Arbeit, Rheine</i>
9	Zwöchiges Sozialpraktikum zur Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz mit Einblicken in soziale Berufsfelder	Organisationsteam Sozialpraktikum	Diverse soziale Einrichtungen vor Ort
9	U-Einheit: Soziale Marktwirtschaft: Einkommen und soziale Sicherung ; auch Vorbereitung Sozialpraktikum	FS SW: PK-Unterricht	
9	" Personality quiz " zur Ermittlung von Stärken und Schwächen; Formulierung von curriculum vitae und "formal letter"; "job interview"	FS Englisch	
9	Übergangsvereinbarung	StuBO-Team/ Klassenlehrer	
Ab 9	Business English : ggf. Zusatzqualifikation der London Chamber of Industry and Commerce; Bewerbungsmappe und Bewerbungsgespräch individuell auf Englisch	FS E: AG Business English	
9 insbesondere	Schullaufbahnberatung zu SEK II - Schulen bzw. Ausbildungswegen	Stufenleitung; Beratungsteams	<i>Agentur für Arbeit, Rheine</i>

**StuBO-Inhalte und -Aktivitäten nach Jahrgangsstufen und Fachschaften bzw. Anbietern
Sekundarstufe II**

Jahrgangsstufe	StuBO-Elemente	Organisation	Partner
10	2wöchiges Berufspraktikum vor den Osterferien; ggf. Verlängerungsmöglichkeit oder international; Evaluation im D-Unterricht	StuBO-Team; FS D: D-Unterricht; Team internationale Schulpartnerschaften	Diverse Unternehmen und Einrichtungen vor Ort und deutschlandweit; auch im Ausland
10	"Mit Sinn und Verstand - Konzertkultur erforschen und erleben" : inkl. Berufsorientierung und Beratung	FS Musik	Verschiedene Orchester und (Musik-)Theater
Ab 10	Individuelle Berufswahlberatung	StuBO-Team	Agentur für Arbeit, Rheine
10	Ggf. weitere Potenzialanalyse	StuBO-Team; Kursleiter	Externe Partner
Ab 10	Ggf. weitere Berufsfelderkundungen	StuBO-Team; Kursleiter	Unternehmen, Verbände und Behörden
Ab 10	MINT-Bereich: Universitätsbesuche als Angebot	MINT-Team; Kursleiter	Universitäten Aachen, Münster, Dortmund
Ab 10	Besuch der Ausbildungsmesse in Rheine	StuBO-Team; MINT-Team; Kursleiter	EWG Rheine
Ab 10	Schullaufbahnberatung Oberstufe	Stufen- und Jahrgangsstufenleiter	

Jahrgangsstufe	StuBO-Elemente	Organisation	Partner
11	Bewerbungstraining	StuBO-Team	AOK Steinfurt und Sparkasse Rheine
11	Wege nach dem Abitur	StuBO-Team	Agentur für Arbeit, Rheine
11	Hochschulinformationstag in Osnabrück; ggf. Münster	StuBO-Team	Universität Osnabrück
11	Studienorientierungstage (in Planung ab 2/2019)	StuBO-Team	Mit verschiedenen Partnern (Zur Erweiterung und Bündelung von Aktivitäten)
11/12	Individuelle Berufswahlberatung	StuBO-Team	Agentur für Arbeit, Rheine
11/12	„ Kopi Students meet Students Kopi “: KOPI-Absolventen berichten über Studienfächer und -bedingungen	StuBO-Team	KOPI-Absolventen u.a.m.
11/12	KopiFuture : Experteninformationen und Betriebserkundungen	StuBO-Team; Kursleiter	Ausbildungsbetriebe und Freiwilligenagenturen; EWG Rheine
11/12	Teilnahme am CoachCamp des Rotary Clubs Rheine zur Vorstellung diverser v.a. akademischer Berufsfelder	StuBO-Team	Rotary Club Rheine
11/12	MINT-Studien- und Berufsberatung inkl. Unternehmensbesichtigung	MINT-Team	VME-Stiftung
11/12	CeBIT-Besuch mit berufskundlichen Fachgesprächen	MINT-Team	Messe Hannover
11/12	MINT-Sommerakademie Universität Passau	MINT-Team	Universität Passau
11/12	Ton-/Lichttechnik-Workshops ; auch im Zusammenhang mit Projektkurs und Concert Band-Kurs	FS Musik	Externe Fachleute: z.B. Toningenieur oder Lichtdesigner
12	Studieninformationen	StuBO-Team	Agentur für Arbeit, Rheine
12	Schülerstudium FH Steinfurt/ Münster, Wirtschaftsinformatik als Angebot	MINT-Team	FH Steinfurt/Münster
12	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international : u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf	FS Englisch	

Das fachübergreifende Grundkonzept der Studien- und Berufsorientierung am Kopernikus-Gymnasium mit wesentlichen Elementen:



Anhang: zentrale fachübergreifende Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung am Kopernikus-Gymnasium Rheine

Übersicht:

Maßnahmenkarte Sek I - Berufswahlpass	ab Jg. 8
Maßnahmenkarte Sek I - Potenzialanalyse	Jg. 8
Maßnahmenkarte Sek I - Projekttag <i>kopifuture 8</i>	Jg. 8
Maßnahmenkarte Sek I - Berufsfelderkundung	Jg. 8
Maßnahmenkarte Sek I - Girls'/Boys' Day	Jg. 8
Maßnahmenkarte Sek I - BIZ-Besuche	Jg. 9
Maßnahmenkarte Sek I - Sprechstunde	ab Jg. 9
Maßnahmenkarte Sek I - Anschlussvereinbarung	Jg. 9
Maßnahmenkarte Sek II – StudiFinder	ab Jg. EF
Maßnahmenkarte Sek II - Betriebspraktikum	Jg. EF
Maßnahmenkarte Sek II –Sprechstunde	ab Jg. EF
Maßnahmenkarte Sek II - Wege nach dem Abitur	Jg. Q1
Maßnahmenkarte Sek II – Bewerbungstraining	Jg. Q1
Maßnahmenkarte Sek II - KopiStudents meet Students Kopi	Jg. Q1
Maßnahmenkarte Sek II – Studieninformation	Jg. Q2
Maßnahmenkarte Sek II – Anschlussvereinbarung	Jg. Q2

Abkürzungen

BA: Bundesagentur für Arbeit, StuBO: Studien- und Berufsorientierung, SK: Sachkompetenz, MK: Methodenkompetenz, UK: Urteilskompetenz, HK: Handlungskompetenz

Maßnahmenkarte Sek I - Berufswahlpass

Bezeichnung:	Portfolioinstrument - „Berufswahlpass“
Jahrgangsstufe:	8 - 12
Termin und Dauer:	Einführung 1. Halbjahr Jg. 8
Phase(n) im STUBO-Prozess:	phasenübergreifend
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben wichtige Meilensteine im STUBO-Prozess, insb. bis zum Ende der Sek I (SK). - dokumentieren zentrale Inhalte ihres STUBO-Prozesses (MK). - bearbeiten das Portfolioinstrument zunehmend selbstständig (MK). - formulieren eigene Interessen und Ziele (UK). - reflektieren Ergebnisse und Erkenntnisse aus den STUBO-Maßnahmen im Hinblick auf die eigene Lerngeschichte und Berufswahl (UK). - übernehmen Verantwortung für ihren STUBO-Prozess (HK). - nutzen zielgerichtet die Beratungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Schule (HK). - treffen möglichst selbstständige und nachhaltige Entscheidungen (und vermeiden hierbei geschlechterbezogene Stereotype) für ihren weiteren Lebensweg (HK).
Verantwortlich:	<p>im Haus: HGT</p> <p>beim Kooperationspartner: Manuela Schröder, Pädagogische Mitarbeiterin Grone-Schulen Niedersachsen (Osnabrück), m.schroeder@grone.de, 0541 3573194-0</p>
Beschreibung der Durchführung:	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung im Vorfeld der Potenzialanalyse in Jg. 8 - laufende, nach Bedarf angeleitete Nutzung bei allen Maßnahmen der STUBO
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Als zentrales Instrument der Dokumentation von Erkenntnissen und Planungen ist der Berufswahlpass nach seiner Einführung mit allen anderen Maßnahmen der STUBO verknüpft.
Evaluation:	Fragebogen-Evaluation

Maßnahmenkarte Sek I - Potenzialanalyse

Bezeichnung:	Potenzialanalyse
Jahrgangsstufe:	8
Termin und Dauer:	Analyse: je 1 Schultag, Beratung: je 20-30 min
Phase(n) im STUBO-Prozess:	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ihre (Entwicklungs-) Potenziale (SK). - erschließen sich ihre Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (MK). - beurteilen potenziell geeignete Berufsfelder für eine Erkundung oder ein Praktikum vor dem Hintergrund ihrer Potenziale und Interessen (UK). - erweitern ihre Selbstreflexion und -organisation mit dem Ziel des Einstiegs in die Wirtschafts- und Arbeitswelt (HK).
Verantwortlich:	im Haus: HGT beim Kooperationspartner: Manuela Schröder, Pädagogische Mitarbeiterin Grone-Schulen Niedersachsen (Osnabrück), m.schroeder@grone.de, 0541 3573194-0
Beschreibung der Durchführung:	<ul style="list-style-type: none"> - Elterninfoabend - Klassenweise Tagesfahrt zum Anbieter nach Osnabrück - Individuelle Schüler/innenberatungen auf Basis der Analyseergebnisse
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Nutzung der Ergebnisse der Potentialanalyse <ul style="list-style-type: none"> - bei der Auswahl von BFE- und Berufspraktikumsplätzen - bei der Anschlussvereinbarung in Jg. 9 - bei BIZ-Besuchen und anderen individuellen Berufsberatungen
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Fragebogen-Evaluation durch den Träger

Maßnahmenkarte Sek I - Projekttag *KopiFuture 8*

Bezeichnung:	Projekttag mit Ausbildungsbotschaftern „KopiFuture 8“
Jahrgangsstufe:	8
Termin und Dauer:	Ende 1. Halbjahr , 4 Stunden
Phase(n) im STUBO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Anforderungen und Merkmale der erprobten Anschlussalternativen nach dem Schulabschluss Sek I (insb. Berufsausbildung) (SK). - beschreiben wichtige Branchen und Berufe im regionalen Wirtschaftsraum (SK). - werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufsfeldern aus (MK). - stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und Aufgabenbeispielen aus der Praxis her (MK). - reflektieren mit Bezug zur Potenzialanalyse individuelle, ausgewählte Fähigkeiten vor dem Hintergrund betrieblicher Erkenntnisse, auch vor dem Hintergrund geschlechtstypischer Berufsfelder (UK). - reflektieren die Berufsfelder, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung für ein Praktikum (UK). - werten die Erkundungen hinsichtlich regional verfügbarer Berufsfelder sowie Praktikumsplätze und der persönlichen Eignung aus (HK).
Verantwortlich:	im Haus: DI beim Kooperationspartner: Silke Deutschmann, Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, 0251 707 245, deutschmann@ihk-nordwestfalen.de
Beschreibung der Durchführung:	<ul style="list-style-type: none"> - Einladung der „Ausbildungsbotschafter“ mit Hilfe der IHK und anderer Kooperationspartner - Projekttag mit dezentralen Veranstaltungen, denen sich die Schüler/innen nach Interesse zuordnen und in denen Auszubildende aus der Praxis berichten
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> - Zuordnung zu den Veranstaltungen des Projekttages u.a. nach den Erkenntnissen der Potenzialanalyse - Nutzung der Erfahrungen des Projekttages für spätere Entscheidungen und Berufsberatungstermine; Dokumentation im Berufswahlpass
Evaluation:	Fragebogen-Evaluation

Maßnahmenkarte Sek I - Berufsfelderkundung

Bezeichnung:	Berufsfelderkundung (BFE)
Jahrgangsstufe:	8
Termin und Dauer:	Buchung im Januar, Durchführung vor den Osterferien (Termine vom Kreis vorgegeben)
Phase(n) im STUBO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - nennen zentrale Merkmale von mindestens drei Berufsfeldern, mit denen sie sich auseinandergesetzt haben (SK). - werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufsfeldern aus (MK). - stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und Aufgabenbeispielen aus der Praxis her (MK). - reflektieren mit Bezug zur Potenzialanalyse individuelle, ausgewählte Fähigkeiten vor dem Hintergrund betrieblicher Erkenntnisse, auch vor dem Hintergrund geschlechertypischer Berufsfelder (UK). - reflektieren die Berufsfelder, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung für ein Praktikum (UK). - werten die Erkundungen hinsichtlich regional verfügbarer Berufsfelder sowie Praktikumsplätze und der persönlichen Eignung aus (HK).
Verantwortlich:	im Haus: AR beim Kooperationspartner: Miriam Mais, Kreis Steinfurt, Schul-, Kultur- und Sportamt, 0 25 51-69 1580, miriam.mais@kreis-steinfurt.de
Beschreibung der Durchführung:	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler/innen registrieren sich über das BFE-Portal und reservieren BFE-Plätze (Januar) - Durchführung der BFE im vorgegebenen Zeitraum
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl der BFE-Betriebe u.a. nach den Erkenntnissen der Potenzialanalyse und des Projektages „KopiFuture 8“ - Nutzung der Erfahrungen der BFE für spätere Entscheidungen und Berufsberatungstermine; Dokumentation im Berufswahlpass
Evaluation:	Durch die Klassenlehrer und schriftlich durch das StuBO-Team

Maßnahmenkarte Sek I - Girls'/Boys' Day

Bezeichnung:	Girls'/Boys' Day
Jahrgangsstufe:	8
Termin und Dauer:	ein Schultag, i.d.R. Ende April
Phase(n) im STUBO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - nennen zentrale Merkmale von mindestens drei Berufsfeldern, mit denen sie sich auseinandergesetzt haben (SK). - werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufsfeldern aus (MK). - stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und Aufgabenbeispielen aus der Praxis her (MK). - reflektieren mit Bezug zur Potenzialanalyse individuelle, ausgewählte Fähigkeiten vor dem Hintergrund betrieblicher Erkenntnisse, auch vor dem Hintergrund geschlechertypischer Berufsfelder (UK). - reflektieren die Berufsfelder, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung für ein Praktikum (UK). - werten die Erkundungen hinsichtlich regional verfügbarer Berufsfelder sowie Praktikumsplätze und der persönlichen Eignung aus (HK).
Verantwortlich:	im Haus: StuBO-Team Informationen und Formulare auf: girls-day.de , boys-day.de
Beschreibung der Durchführung:	Alle Schüler/innen des Jahrgangs suchen selbstständig, ggf. mit Unterstützung der Eltern, einen Betrieb und führen am Girls-/Boys-Day dort ein eintägiges Praktikum durch.
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl der BFE-Betriebe u.a. nach den Erkenntnissen der Potenzialanalyse und des Projektages „kopifuture 8“ - Nutzung der Erfahrungen des Tages für spätere Entscheidungen und Berufsberatungstermine; Dokumentation im Berufswahlpass

Maßnahmenkarte Sek I - BIZ-Besuche

Bezeichnung:	Berufsorientierendes Angebot der Bundesagentur für Arbeit - „BIZ-Besuche“
Jahrgangsstufe:	9
Termin und Dauer:	ein Halbtage je Schüler/in (Gesamtzeitraum 2-3 Tage), 2. Halbjahr vor den Osterferien
Phase(n) im STUBO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - stellen Unterstützungsmöglichkeiten (z. B. Beratungsangebote, Internetquellen) für ihre Entscheidungsfindung zusammen (SK). - entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach der Sek I (MK). - nutzen zielgerichtet die Unterstützungsmöglichkeiten im Entscheidungsprozess (MK). - entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen (MK). - nutzen zielgerichtet die passenden Informationsmöglichkeiten insb. der BA (HK).
Verantwortlich:	im Haus: DI beim Kooperationspartner: Siegfried Scholz, Berufsberater für akademische Berufe mit Schwerpunkt Berufsorientierung, Bundesagentur für Arbeit/BIZ, siegfried.scholz@arbeitsagentur.de
Beschreibung der Durchführung:	klassenweise Organisation und Durchführung des Transfers zum BIZ Rheine durch StuBO-Koordinatoren in Absprache mit Klassen-/Fachlehrern
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Vernetzung mit den Ergebnissen der Potenzialanalyse und den Erfahrungen der Berufsfelderkundungen. Erkenntnisse können im Portfolioinstrument dokumentiert werden.
Evaluation:	Besprechung zwischen Berufsberater und StuBO-Koordinatoren zwecks Auswertung (und ggf. Modifikation) des Verfahrens mindestens einmal im Jahr

Maßnahmenkarte Sek I - Sprechstunde

Bezeichnung:	Individuelles Beratungsangebot der Bundesagentur für Arbeit - „Sprechstunde“
Jahrgangsstufe:	ab 9
Termin und Dauer:	Sprechstunden an etwa fünf Tagen pro Halbjahr, je 25 Minuten
Phase(n) im STUBO-Prozess:	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - stellen Unterstützungsmöglichkeiten (z. B. Beratungsangebote, Internetquellen) für ihre Entscheidungsfindung zusammen (SK). - entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach der Sek I (MK). - nutzen zielgerichtet die Unterstützungsmöglichkeiten im Entscheidungsprozess (MK). - entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen (MK). - nutzen zielgerichtet die passenden Informationsmöglichkeiten insb. der BA (HK).
Verantwortlich:	im Haus: AR beim Kooperationspartner: Siegfried Scholz, Berufsberater für akademische Berufe mit Schwerpunkt Berufsorientierung, Bundesagentur für Arbeit/BIZ, siegfried.scholz@arbeitsagentur.de
Beschreibung der Durchführung:	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsberater legt in Absprache mit StuBOs etwa fünf Sprechtage pro Halbjahr fest. - Schülerinnen u. Schüler holen sich per Aushang Termine. - Die 25-minütigen Beratungen finden im Kopi-Beratungszentrum statt.
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Portfolioinstrument, insbesondere Ergebnisse der Potenzialanalyse und Erfahrungen der Berufsfelderkundungen, können in der Sprechstunde genutzt werden. Ergebnisse der Sprechstunde werden im Portfolioinstrument dokumentiert.
Evaluation:	Besprechung zwischen Berufsberater und StuBOs zwecks Auswertung (und ggf. Modifikation) des Verfahrens mindestens einmal im Jahr

Maßnahmenkarte Sek I - Anschlussvereinbarung

Bezeichnung:	Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung
Jahrgangsstufe:	9
Termin und Dauer:	Anfang 2. Halbjahr; halbe bis ganze Schulstunde
Phase(n) im STUBO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - stellen Unterstützungsmöglichkeiten (z. B. Beratungsangebote, Internetquellen) für ihre Entscheidungsfindung zusammen (SK). - dokumentieren zentrale Inhalte ihres STUBO-Prozesses (MK). - entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach der Sek I (MK). - entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen (MK). - begründen Ihre Entscheidung für eine oder mehrere konkrete Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen, unter Berücksichtigung der genutzten Unterstützungsmöglichkeiten (UK).
Verantwortlich:	im Haus: HGT/AR/DI; 9er Klassenlehrer
Beschreibung der Durchführung:	in einer Schulstunde: Ausfüllen durch die Schüler/innen, ggf. Hilfestellung durch Klassen-/Fachlehrer/in, freiwillige Online-Erhebung EckO im Rechnerraum (www.schulministerium.nrw.de/BiPo/EckO_Eingabe/online)
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	In die Anschlussvereinbarung fließen die Erkenntnisse aus den vorhergehenden Maßnahmen ein. Zugleich bildet sie die Basis für weitere inner- und außerschulische Maßnahmen zur Berufsorientierung.

Maßnahmenkarte Sek II - StudiFinder

Bezeichnung:	StudiFinder <i>(vorläufige Bezeichnung, Online-Tool wird z.Zt. portiert)</i>
Jahrgangsstufe:	ab EF
Termin und Dauer:	Einführung 1. Halbjahr EF (Infoveranstaltung), Vertiefung ab Q1 (Projekttag und im Unterricht)
Phase(n) im STUBO-Prozess:	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ihre (Entwicklungs-) Potenziale (SK). - beschreiben die zentralen Anschlussalternativen nach der Sek II (insb. Studium, duales Studium, Ausbildung, Überbrückungsmöglichkeit) (SK). - unterscheiden die Anforderungen in einem Studium und einer Berufsausbildung (SK). - unterscheiden ein Studium an der Hochschule von dem an einer Universität (SK). - recherchieren nach Informationen zur den Merkmalen und Anforderungen potenziell geeigneter Handlungsalternativen (MK). - erschließen sich ihre Potenziale (z. B. auf der Basis von studifinder.de) im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt, insb. auf bestimmte Studienfelder (MK). - werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Studienfeldern und Berufen (durch Internetrecherchen, Beratungsgespräche u. a. m.) im Unterricht aus (MK). - nutzen (genderorientierte) Angebote der Hochschulen/Universitäten, die sie im Unterricht vor- und nachbereiten (MK). - setzen individuelle Schwerpunkte bei der Wahl der Leistungskurse (UK). - beurteilen potenziell geeignete Berufs- und Studienfelder für eine Erkundung oder Praktikum vor dem Hintergrund Ihre Potenziale und Interessen (UK). - erweitern ihre Selbstreflexion und -organisation mit dem Ziel des Einstiegs in die Wirtschafts- und Arbeitswelt (HK).
Verantwortlich:	im Haus: StuBO-Team Informationen: studifinder.de, www.uni-due.de/stubo-schulungen
Beschreibung der Durchführung:	<ul style="list-style-type: none"> - EF: Infoveranstaltung zum StudiFinder im 1. Halbjahr - Q1: Arbeit mit dem StudiFinder an den STUBO-Projekttagen im Januar und im LK-Unterricht - selbstständige Erkundungen durch die Schüler/innen außerhalb des Unterrichts
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	In die Arbeit mit dem StudiFinder fließen die Erkenntnisse aus den vorhergehenden Maßnahmen ein. Die mit dem StudiFinder gewonnenen Recherchen und (Test-)Ergebnisse können insbesondere bei Studienberatungen der Hochschulen genutzt werden.

Maßnahmenkarte Sek II - Betriebspraktikum

Bezeichnung:	Betriebspraktikum
Jahrgangsstufe:	EF
Termin und Dauer:	zwei Wochen; vor den Osterferien
Phase(n) im STUBO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - bewerben sich gezielt um Praktikumsplätze unter Einbeziehung ihrer Ergebnisse der Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung und Kenntnisse zum regionalen Wirtschaftsraum (MK). - reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung. (UK). - analysieren ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt (UK). - korrigieren - sofern notwendig - ihre Berufsvorstellungen (UK). - werten die Erkenntnisse des Praktikums i. w. S. hinsichtlich der grundsätzlichen Einsichten in die jeweiligen Berufs- und Studienfelder und bzgl. der persönlichen Eignung aus (HK).
Verantwortlich:	im Haus: HGT; für Auslandspraktika: AR beim Kooperationspartner: bei diversen Betrieben in und außerhalb von Rheine, auch als Auslandspraktikum
Beschreibung der Durchführung:	Schülerinnen und Schüler suchen sich selbstständig einen Praktikumsplatz mit Hilfestellung des StuBO-Teams, Vorbereitung durch StuBO-Team, Nachbereitung im D-Unterricht
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Auf Erkenntnissen aus vorhergehenden StuBO-Maßnahmen, insbesondere BFE und Potentialanalyse, wird aufgebaut. Die Erfahrungen des Praktikums fließen in weitere Maßnahmen wie Berufsberatungen ein.
Evaluation:	Im D-Unterricht, ergänzende Online-Auswertung in Vorbereitung

Maßnahmenkarte Sek II - Sprechstunde

Bezeichnung:	Individuelles Beratungsangebot der Bundesagentur für Arbeit - „Sprechstunde“
Jahrgangsstufe:	ab EF
Termin und Dauer:	Einführung 1. Halbjahr EF
Phase(n) im STUBO-Prozess:	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - stellen Unterstützungsmöglichkeiten (z. B. Beratungsangebote, Internetquellen) für ihre Entscheidungsfindung zusammen (SK). - entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach der Sek II (MK). - nutzen zielgerichtet die Unterstützungsmöglichkeiten im Entscheidungsprozess (MK). - entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen (MK). - beurteilen potenziell geeignete Berufs- und Studienfelder für eine Erkundung oder Praktikum vor dem Hintergrund Ihre Potenziale und Interessen (UK). - nutzen zielgerichtet die passenden Informationsmöglichkeiten insb. der BA (HK).
Verantwortlich:	im Haus: AR beim Kooperationspartner: Siegfried Scholz, Berufsberater für akademische Berufe mit Schwerpunkt Berufsorientierung, Bundesagentur für Arbeit/BIZ, siegfried.scholz@arbeitsagentur.de
Beschreibung der Durchführung:	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsberater legt in Absprache mit StuBO-Koordinatoren etwa fünf Sprechtage pro Halbjahr fest. - Schülerinnen u. Schüler holen sich per Aushang Termine. - Die 25-minütigen Beratungen finden im Kopi-Beratungszentrum statt.
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Portfolioinstrument, insbesondere Ergebnisse des StudiFinders, können in der Sprechstunde genutzt werden. Ergebnisse der Sprechstunde werden im Portfolioinstrument dokumentiert.

Maßnahmenkarte Sek II – Wege nach dem Abitur

Bezeichnung:	Berufsorientierendes Angebot der BA: Infoveranstaltung „Wege nach dem Abitur“
Jahrgangsstufe:	Q1
Termin und Dauer:	Ende 1. Halbjahr (im Rahmen der STUBO-Projekttag)
Phase(n) im STUBO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - stellen Unterstützungsmöglichkeiten (z. B. Beratungsangebote, Internetquellen) für ihre Entscheidungsfindung zusammen (SK). - entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach der Sek II. (SK) - nutzen zielgerichtet die Unterstützungsmöglichkeiten im Entscheidungsprozess (MK). - entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen (MK). - nutzen zielgerichtet die passenden Informationsmöglichkeiten insb. der BA (HK).
Verantwortlich:	im Haus: AR beim Kooperationspartner: Siegfried Scholz, Berufsberater für akademische Berufe mit Schwerpunkt Berufsorientierung, Bundesagentur für Arbeit/BIZ, siegfried.scholz@arbeitsagentur.de
Beschreibung der Durchführung:	Organisation durch die Agentur für Arbeit Rheine
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Die Informationen werden mit bisherigen Erkenntnissen (fachliche Interessen Berufspraktikum, Berufsberatungen) abgeglichen und dienen als Grundlage weiterer Recherchen, z.B. mit dem StudiFinder.

Maßnahmenkarte Sek II - Bewerbungstraining

Bezeichnung:	Bewerbungstraining
Jahrgangsstufe:	Q1
Termin und Dauer:	Ende 1. Halbjahr (im Rahmen der STUBO-Projekttag)
Phase(n) im STUBO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - nennen den typischen Ablauf eines Bewerbungsverfahrens, insb. für einen Ausbildungsplatz, für ein duales Studium bzw. Studium an einer Hochschule oder Universität (SK). - beschreiben die Anforderungen an Bewerbungsverfahren (Bewerbungsunterlagen, Assessment-Center, Vorstellungsgespräche, Numerus Clausus, Motivationsschreiben) (SK). - erstellen individuelle Bewerbungsunterlagen für die gewählten Anschlussalternativen (MK). - reflektieren die Anforderungen an eine erfolgreiche Bewerbung für die konkreten Bewerbungsverfahren (UK). - gestalten ihre Bewerbung planvoll und adressatengerecht auf der Basis ihres STUBO-Prozesses (HK).
Verantwortlich:	im Haus: HGT Kooperationspartner: AOK Steinfurt, Sparkasse Rheine (Fr. Lücke)
Beschreibung der Durchführung:	Für den ganzen Jahrgang in Gruppen von ca. 20 SuS nach Organisationvorgaben der Kooperationspartner
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Nach berufsorientierenden Erkundungen und Entscheidungen dient das Bewerbungstraining zur Vorbereitung des Übergangs in die Berufswelt.
Evaluation:	Durch die Kooperationspartner

Maßnahmenkarte Sek II – Kopi Students Meet Students Kopi

Bezeichnung:	Erfahrungsberichte ehemaliger Schüler/innen - „Kopi Students Meet Students Kopi“
Jahrgangsstufe:	ab Q1
Termin und Dauer:	freitags vor dem Ehemaligentag im Herbst, ab 5. Stunde
Phase(n) im STUBO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach der Sek II. (SK) - stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und Aufgabenbeispielen aus der Praxis her (MK). - korrigieren - sofern notwendig - ihre Berufsvorstellungen (UK). - nutzen zielgerichtet die passenden Informationsmöglichkeiten insb. von Erfahrungsberichten (HK).
Verantwortlich:	im Haus: AR
Beschreibung der Durchführung:	<ul style="list-style-type: none"> -Ehemalige werden per E-Mail für das Abhalten von Info-Veranstaltungen gewonnen -Q1- und Q2-Schüler/innen ordnen sich nach Interesse den Veranstaltungen zu
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Die Informationen werden mit bisherigen Erkenntnissen aus Fachunterricht und Berufsberatung abgeglichen und dienen als Grundlage weiterer Recherchen, z.B. mit dem StudiFinder.
Evaluation:	Fragebogen-Evaluation im Anschluss an die Veranstaltung

Maßnahmenkarte Sek II – Studieninformation

Bezeichnung:	Berufsorientierendes Angebot der BA: Infoveranstaltung „Studieninformation“
Jahrgangsstufe:	Q2
Termin und Dauer:	2-stündige Informationsveranstaltung, Januar
Phase(n) im STUBO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - nennen den typischen Ablauf eines Bewerbungsverfahrens insb. für ein duales Studium bzw. Studium an einer Hochschule oder Universität (SK). - stellen Unterstützungsmöglichkeiten (z. B. Beratungsangebote, Internetquellen) für ihre Entscheidungsfindung zusammen (SK). - nutzen zielgerichtet die Unterstützungsmöglichkeiten im Entscheidungsprozess (MK). - nutzen zielgerichtet die passenden Informationsmöglichkeiten insb. der BA (HK).
Verantwortlich:	im Haus: StuBO-Team beim Kooperationspartner: Siegfried Scholz, Berufsberater für akademische Berufe mit Schwerpunkt Berufsorientierung, Bundesagentur für Arbeit/BIZ, siegfried.scholz@arbeitsagentur.de
Beschreibung der Durchführung:	zentrale Jahrgangsveranstaltung in der Aula, zwei Schulstunden (LK-Schiene)
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Die Informationen werden mit bisherigen Erkenntnissen (insb. StudiFinder) abgeglichen und dienen als Grundlage weiterer Recherchen und Maßnahmen

Maßnahmenkarte Sek II - Anschlussvereinbarung

Bezeichnung:	Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung
Jahrgangsstufe:	Q2
Termin und Dauer:	2. Halbjahr; in einer Schulstunde
Phase(n) im STUBO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde STUBO-Kompetenzen: Die Schüler/innen...	<ul style="list-style-type: none"> - stellen Unterstützungsmöglichkeiten (z. B. Beratungsangebote, Internetquellen) für ihre Entscheidungsfindung zusammen (SK). - dokumentieren zentrale Inhalte ihres STUBO-Prozesses (MK). - entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach der Sek II (MK). - entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen (MK). - begründen Ihre Entscheidung für eine oder mehrere konkrete Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen, unter Berücksichtigung der genutzten Unterstützungsmöglichkeiten (UK).
Verantwortlich:	im Haus: StuBO-Team; Jahrgangstutoren
Beschreibung der Durchführung:	Konkrete Organisation durch die LK-Lehrer/innen; Ausfüllen durch die Schüler/innen im Unterricht
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	In die Anschlussvereinbarung fließen die Erkenntnisse aus den vorhergehenden Maßnahmen ein. Zugleich bildet sie die Basis für weitere inner- und außerschulische Maßnahmen zur Berufsorientierung.

➔ Das StuBo-Team am Kopi:

Dr. Holger Huget

Dominik Arens

Dr. Ralf Diepholz

➔ Aktuelle Infos vor dem Lehrerzimmer im Verwaltungstrakt beachten

➔ Berufs- und Studieninfos zum Mitnehmen im Forum

➔ Aushänge externer Partner im 400er-Treppenhaus vor dem Lehrerzimmer